

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 43. Freitag den 20. Februar 1863.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.  
Sizung vom 21. Januar 1863.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Wegandt, Zollmann und G. D. Schmidt, letzterer durch Krankheit verhindert.

138. Das mit Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 20. I. M. zur Nachricht abschriftlich anher mitgetheilte Rescript Herzogl. Finanzcollegiums vom 10. I. M. ad Num. F. C. 25099, auf Rescript Herzogl. Staatsministeriums vom 24. December v. J. ad Num. 9153, die Besteuerung der Inhaber von Logirhäusern betr., worin unter Darlegung der Motive mitgetheilt wird, daß dem gestellten Antrage des Gemeinderaths, das Vermöthen möblirter Zimmer ohne Ausnahme und ohne Rücksicht auf die Zahl, nach Verhältniß des Einkommens zu besteuern und dabei keinerlei Befreiung zuzugestehen, eine Folge nicht gegeben werden könne, gelangt zur Kenntniß der Versammlung, und wird hierauf beschlossen, diesen Gegenstand nunmehr beruhen zu lassen.

141. Zu dem Gesuche des Gasthalters Friedrich Duensing von hier um Ertheilung der Concession zum Betriebe einer Gastwirthschaft in dem zwischen dem Tammushotel und dem Eckhause der Rhein- und Wilhelmstraße belegenen Hause seines Vaters soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

142. Desgleichen zu dem Gesuche der Fräulein Mamiella Wunz aus Saargemünd in Frankreich, dormalen dahier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Eröffnung eines Privat-Pensionats für junge Mädchen aus den gebildeten Ständen in hiesiger Stadt.

143. Ebenso zu dem Gesuche der Ehefrau des Graveurgehülfen Adolf Lertmann von hier um Gestattung der Errichtung eines Nachweisebüreau's für weibliche Diensthöten.

144. Das Gesuch des Wagners Johann Jacob Philipp Nicolai von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde wird genehmigt.

145. Desgleichen das Gesuch des Croupiers Philipp Friedrich Röder von hier, gleichen Betreffes, zum Zwecke seiner Verehelichung mit Marie Margarethe Johannette Heiland von hier.

146. Das Gesuch des Kaufmanns Jacob Mayer von Mainz um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Johannette Fürth von hier wird, vorbehältlich der Erwirkung des diesseitigen Staatsbürgerrechtes Seitens des Bittstellers, genehmigt.

147. Das Gesuch des Schreiners Georg August Wolf von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde wird genehmigt.

150. Auf die Anzeige des Bauaufsehers Koch vom 20. I. M., den Zustand der Dachfenster an der Schule auf dem Markte betr., wird beschlossen, die

Dachfenster der Schule auf dem Markte mit verschlossenen Faloufieläden zu versehen, mit Ausnahme eines auf jeder Seite zum Oeffnen einzurichtenden Fensters.

152. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 20. l. M., den Zustand der oberen Schwalbacherstraße von dem Schramm'schen Hause bis zum Heidenberg und der Röderstraße betr., wird beschlossen, diesen Gegenstand der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

153. Auf die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 2. l. M., den Zustand der Stiftstraße betr., wird beschlossen, auch diesen Gegenstand der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

155. Auf Vorlage des Stats über die Anschaffung von Deckmaterial zur Herstellung der Sonnenbergerstraße von dem Leberberge an längs der östlich belegenen Landhäuser, wird beschlossen, diesen Stat im Kostenbetrage von 116 fl. zur Ausführung zu genehmigen.

157. Auf Vorlage des Stats über die Herstellung der Leberbergstraße von der Sonnenbergerstraße bis an die Wilhelmshöhe wird beschlossen:

- 1) diesen Stat im Kostenbetrage von 183 fl. zur Ausführung zu genehmigen, und
- 2) sowohl den Bewohnern der Leberbergstraße als auch den Bewohnern des Aulenkautwegs aufzugeben, die aus ihren Gartenanlagen auf die Wege überhängenden Nester zu entfernen.

158. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 1. l. M., die Straßenbeleuchtung in hiesiger Stadt, insbesondere die Vermehrung der Richtungslaternen betr., wird beschlossen, diesen Gegenstand der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

160—168. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

169. Die Baucommission erstattet Bericht auf das wiederholte Gesuch des Seilers Friedrich Noos von hier, um käufliche Ueberlassung eines vor seinem Hause belegenen Theils der Metzgergasse, und wird hierauf beschlossen, das Gesuch, wie vorgebracht, abzulehnen.

170. Weiter erstattet die Baucommission Bericht auf Schreiben des Herrn Bauraths Hoffmann vom 8. l. M. auf Schreiben vom 9. v. M., die Beseitigung des erhöhten Trottoirs längs des Theatergebäudes in der Wilhelmstraße betr., und wird auf den Antrag der Commission beschlossen, das fragliche Trottoir nicht zu beseitigen, dagegen zur Verhütung von Unglücksfällen dasselbe mit einem Geländer nach der mit A bezeichneten, den Acten beigefügten Skizze zu versehen, und darüber einen Stat aufstellen zu lassen.

171. Sodann erstattet die in der Sitzung vom 16. l. M. erwählte Commission Bericht zu dem Gesuche der Bewohner der Moriz- und der Adelhaidstraße, die Anlage eines Fahrdammes und eines Abzugscanals in der Morizstraße betr., und auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 19. Decbr. v. J., das Neubaugesuch in der Adolphstraße insbesondere den Zustand der daselbst angelegten Wasserableitungscanäle betr., und wird hierauf nach dem Antrage der Commission beschlossen:

- 1) das nöthige Terrain für sämtliche in den Quartieren vor der Rheinstraße im Ausbaue begriffenen Straßen im Wege der Expropriation zu erwerben;
- 2) sowohl in der Adelhaidstraße, wie auch in der Morizstraße einen Hauptcanal anzulegen, wenn:
  - a) die Hauseigenthümer dieser Straßen sich verpflichten, zu den durch die Canalanlage erwachsenden Kosten in der Art zu contribuiren, daß jeder Hauseigenthümer der mit 2 Reihen Häusern versehenen Morizstraße  $\frac{1}{3}$  der auf die Frontlänge seines Hauses sich berechnenden Kosten, und jeder Hauseigenthümer der mit nur

einer Reihe Häuser versehenen Adelheidstraße die Hälfte der auf die Frontlänge seines Hauses sich berechnenden Kosten der Canalanlage der Stadtcasse vergütet, und

b) durch eine Verfügung hoher Landesregierung der Grundsatz festgestellt wird, daß auch alle Diejenigen, welche noch in besagten Straßen Gebäude errichten, gehalten sind, einen gleichen Beitrag zu den Kosten der Canalanlagen in die Stadtcasse zu leisten; und

3) unter gleichen Bedingungen auch den Canal in der Wellritzstraße und der Parallelstraße des Wellritzthales, bevor die Auffüllungen vorgenommen werden, in Angriff zu nehmen.

Wiesbaden, den 18. Februar 1863.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Fruchtversteigerung.

Montag den 23. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr werden bei der Herzogl. Receptur Bleidenstadt aus der 1862r Erndte:

108 Malter Korn und

235 " Hafer

öffentlich versteigert.

Bleidenstadt, den 6. Februar 1863.

Herzogl. Nass. Receptur.  
Bette.

83

### Bekanntmachung.

Dem Accisaufseher Grünewald dahier ist die nachgesuchte Dienstentlassung ertheilt worden.

Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle bewerben wollen, haben ihre desfallsigen Gesuche innerhalb acht Tagen bei der unterzeichneten Stelle schriftlich einzureichen und ihre Qualification nachzuweisen.

Wiesbaden, den 19. Februar 1863.

Das Accise-Amt.  
Hardt.

Zufolge amtlichen Auftrags werden Freitag den 20. Februar Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause

1 Bett, 1 Canape, 1 Commode, 12 Tischtücher und 12 Betttücher versteigert.

Wiesbaden, den 19. Februar 1863.

Der Gerichtsvollzieher.  
Biebricher.

2245

### Holzversteigerung.

Donnerstag den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Rambacher Gemeindewald

a) Distrikt Goldstein:

11 eichene Baustämme, 1000 Ebsuß haltend,

1 Klafter Küferholz, welches in dem Hofraum des Unterzeichneten sitzt;

b) Distrikt Burg:

45 Klafter buchen Scheit- und Prügelholz,

1700 Stück buchene Wellen und

9 Klafter Stockholz

(an Ort und Stelle versteigert.

Bemerkt wird noch, daß das bezeichnete eichene Stammholz durchschnittlich erster Qualität ist; auch befinden sich zwei Stämme darunter, welche für Wellbäume in Mahlmühlen geeignet sind, sowie, daß dasselbe auf guter Abfahrt liegt.

Der Anfang wird gemacht an dem Küferholz, welches in dem Hofraum des Unterzeichneten sitzt, sodann an dem eichen Stammholz fortgesetzt und Brennholz kommt zuletzt.

Rambach, den 15. Februar 1863.

Der Bürgermeister.  
Wintermeyer.

105

# Bekanntmachung.

Nächsten Samstag den 21. d. M. Nachmittags 3 Uhr findet die Vergebung der Beifuhr von 20 großen Ruthen Mosbacher Kies, welche in diesem Jahre für die hiesigen Curanlagen erforderlich sind, in dem hiesigen Rathhause statt.

Wiesbaden, den 19. Februar 1863.

387

Die Kurhaus-Administration.

## Taunus-Eisenbahn.

Von dem für den lokalen Güterverkehr auf der Taunus-Eisenbahn gültigen Waarenclassifications-Verzeichniß ist eine berichtigte Auflage erschienen, welche zu 6 fr. per Stück von den Güterexpeditionen bezogen werden kann.

Frankfurt, den 17. Februar 1863.

Im Auftrag des Verwaltungsraths,  
der Director:

17

Wernher.

## Berein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Freitag den 20. d. M. Abends 6 Uhr Vortrag den Herrn Oberschulraths Dr. Schwartz über Melander von Holzappel. — Nichtmitglieder können eingeführt werden.

35

Der Vorstand.

## Turnverein.

Vom nächsten Samstag den 21. d. Mts. an findet alle 14 Tage Abends präcis 8 1/2 Uhr im Local der Frau Wittme Freinsheim eine Vorstandssitzung, gefolgt von einer geselligen Zusammenkunft, statt.

Der Vorstand. 67

Montag den 23. Februar Abends 6 1/2 Uhr

in der Aula des Gymnasiums (Louisenplatz 4)

## Fünfte Soirée für Kammermusik

der Herren

Baldenecker, Scholle, Wagner und Fuchs.

### Programm

- 1) Quartett von Haydn. (G-dur.)
- 2) Quintett von Mozart. (C-dur.)
- 3) Quartett von Beethoven. (Es-dur, op. 74.) (Harfen-Quartett.)

Einzelne Bilette zu 1 fl. sind zu haben bei Herrn Hof-Buchhändler Schellenberg und in der Wagner'schen Musikalien-Handlung. 15458

## Bonner Portland-Cement

in frischer Waare empfiehlt

1076

Jos. Berberich,

Geß der Bahnhof- u. Louisenstraße 18.

Vorräthig bei **Chr. Limbarth**, Taunusstraße No. 2:

Schwester Adolphe	36 fr.
An die Bewohner von Mainz, von Bischof v. Kettler	3 "
An Herrn Bischof von Kettler, von einem Katholiken	3 "
Protest des Jesuiten-Paters Roder	3 "
Antwort, gegeben dem Jesuiten-Pater Roder, von Heribert Rau	3 "
Ein kleines Delblatt von W. Hieronymi	3 "
Zwei Bemerkungen zu dem Fastenbriefe des Bischofs von Mainz, von einem kath. Geistlichen	3 "
Was sich in Mainz hat zugetragen (Fastnachtsgabe)	3 "

## Die gewinnreichste Speculation

ist die Betheiligung bei der am 18. kommenden Monats beginnenden

**Staats-Gewinne-Verloosung**, in welcher

**nur Gewinne gezogen werden**

im Gesamtbetrag von

**2 Millionen 400,000 Mark**, vertheilt auf **19,700 Gewinne**  
und zwar unter der Garantie der Hamburger Regierung.

Ganze Originallose zu dieser 1. Ziehung kosten 3 fl. 30 fr., halbe 1 fl. 45 fr.,  
2 Viertel 1 fl. 45 fr. und ein Viertel nur 52 fr. Dieselben sind durch  
Unterzeichnete direct gegen baar oder Postvorschuß zu beziehen.

Unter den 19,700 Gewinnen befinden sich Haupttreffer von Mark  
**200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000,**  
8mal **10,000**, 2mal **8000**, 2mal **6000**, 4mal **5000**, 8mal **4000**,  
18mal **3000**, 50mal **2000**, 6mal **1500**, 6mal **1200**, 106mal **1000**,  
106mal **500** u.

Die Gewinne werden in **baar** durch unterzeichnetes Bankhaus, welches  
mit dem Verkauf der Loose beauftragt ist, in allen Städten Deutschlands aus-  
bezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet. Man  
beliebe sich daher **direct** zu wenden an das

**Central-Haupt-Depot**

bei **Stirn & Greim**, Banquiers in Frankfurt a. M.

**P. S.** Um endlich alle Bedenken zu beseitigen, werden die Eintagegelder  
denjenigen, welchen das Unternehmen nicht entsprechen sollte, bei Re-  
tourneurung der Loose bis 2 Tage vor Ziehungsbeginn sofort zurück-  
vergütet, d. h. wenn solche direct von obigem Haupt-Depot be-  
zogen wurden. 1256

## Ruhrkohlen,

frisch aus den Gruben kommend, direct aus dem Schiffe zu beziehen bei

**J. K. Lembach** in Viebrich.

Bestellungen bitte ich direct oder durch Herrn F. W. Käsebier, Langgasse,  
an mich gelangen zu lassen. 109

Schön und dauerhaft gearbeitete **russische Herrnstiefel**, höchster Preis  
5½ fl., wie jedes andere Schuhwerk vorräthig wie nach Maaß äußerst billig.

**H. Roth**, Hochstätte 26, nächst dem Michelsberg. 2246

# Nicht zu übersehen!

Trotz alledem verkaufe ich ächte niederländische Stiefel von 4 fl. an bis zu 9 fl. Fr. Weismüller, Hochstätte 6. 2 47

Getragene Herrnkleider werden fortwährend gekauft und gegen neue eingetauscht. Adolph Löb, Michelsberg 7. 905

Ein einstöckiges Haus in der Röderstraße nebst Stallung, Hofraum und einem kleinen Gärtchen steht aus freier Hand zu verkaufen. Näh. Exped. 2248

Zu verkaufen ist ein zweischläfiges Deckbett und Kissen, zwei einthürige nußbaumene Kleiderschränke, ein zweithüriger tannener Kleiderschrank, mehrere Spiegel und ein ovaler Tisch Nerostraße No. 30. 2249

Nerostraße No. 15 sind zweithürige Kleiderschränke, Bettstellen, Sp. und Nachttische, nußbaum lackirt, billig zu verkaufen. 2197

Fünf Glasluster mit Gaseinrichtung zu verkaufen. Näheres bei dem Portier im Adler. 2250

Häfnergasse 5 kann jeden Tag Gespül abgeholt werden. 2251

Gefunden ein Rosenkranz mit schwarzen Perlen. Abzuholen bei der Exped.

Ein kleines Herrnbündchen und im Theater ein Tüllschleier am Mittwoch Abend verloren. Um Abgabe gebeten bei der Exped. 2252

Am verflossenen Dienstag wurde von der Herrnmühlgasse bis zur Taunusstraße ein rother Herrnschnürstiefel verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben Herrnmühlgasse 2. 2253

Vorige Woche wurde im Theater bei den Sperrsitzen linker Hand ein Opernglas, wahrscheinlich aus Versehen, vertauscht und bittet man dasselbe bei dem Billeteur Berner wieder abzugeben. 2254

Haus-, Küchen- und Kindermädchen finden stets vortheilhafte Stellen durch das concessionirte Dienstboten-Nachweise-Bureau von Frau A. Petri, kl. Webergasse 5. 2210

Dienstboten jeder Art, als Köchinnen, Küchen- und Hausmädchen, Haushälterinnen, Kammerjungfern und Kindermädchen suchen Stellen und können jederzeit nachgewiesen werden durch Frau Vettermann, Steingasse No. 17, 2ter Stock. 2255

## Stellen-Gesuche.

Ein ordentliches braves Mädchen wird auf gleich oder später gesucht. Näh. Goldgasse 3. 2256

Ein Dienstmädchen, welches kochen kann, Hausarbeiten versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird sogleich gesucht Louisenstraße 13. 2212

Ein Mädchen für Hausarbeit wird auf gleich gesucht. Näh. Exped. 1625

Ein Kindermädchen wird gesucht. Näheres in der Exped. 2048

Bei einer stillen Familie ohne Kinder wird auf sofort ein Mädchen von gesetztem Jahren verlangt, welches kochen, waschen und bügeln kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Näheres in der Exped. 2215

Eine junge englische Dame, welche bei einer englischen Familie war, wünscht eine Stelle als Bonne, am liebsten bei einer russischen Familie. Näheres große Burgstraße No. 2. 2257

Eine junge kräftige Köchin, welche auch gründlich die Hausarbeit versteht und in jeder Hinsicht tüchtig ist, wird zum 1. April gesucht. Nur solche mögen sich melden, welche mit den besten Zeugnissen versehen sind, Rheinstraße 11 eine Treppe hoch. 2258

Ein Mädchen, gesetzten Alters, wird bei Kinder gesucht und kann sogleich eintreten. Näheres Webergasse No. 6. 2259

Ein Schneidergehülfe, der gut arbeiten kann, erhält dauernde Arbeit gegen gute Bezahlung. Näheres auf dem Arbeitsbureau. 2260

Ein tüchtiger Hausbursche, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle und kann sofort eintreten. Näheres in der Exped. 2261

Ein braver Junge, der eine schöne Hand schreibt und mit den nöthigen Schulfenntnissen versehen ist, wird auf ein Comptoir gesucht. Das Nähere in der Exped. 2262

25 - 30,000 fl. sind ganz oder getheilt gegen gute Sicherheit auszuleihen durch Adolph Schmann, Michelsberg No. 3. Unterhändler verboten. 2263

Ein dreimal donnerndes Hoch zum heutigen 45. Geburtstag.  
Einer von den **Bier**, welche sich gesucht und gefunden haben. 2264 **B—?**

Es gratulirt recht herzlich unserm geehrtesten Herrn Nachbar **Johann Nebmuf & . . . .** zu seinem heutigen Geburtstage aus der Saalgasse in die Saalgasse. **Goldonkel.** 2265

## Dankfagung.

Allen Denen, welche an dem Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden Sohnes und Bruders **Wilhelm Feucht** so herzlichen Antheil nahmen und besonders allen Denjenigen, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank. Auch den Herren Lehrern und Kindern, welche unserem Sohne und Bruder die letzte Ehre bezeigten, unseren herzlichsten Dank.

2266

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

## Ussisen zu Wiesbaden im I. Quartal 1863.

Verhandlung vom 18. und 19. Februar.

Der wegen Mords angeklagte Philipp Hochheimer wurde von den Geschworenen für schuldig befunden und von dem Ussisenhof zu einer lebenslänglichen Zuchthausstrafe mit Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Freitag den 19. Februar.

Anklage gegen Mathäus Müller von Espa, Herzogl. Amts Ussingen, 52 Jahre alt, Tagelöhner, wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg.

Präsident: Herr Hofgerichts-Rath Hehner.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator-Substitut Lanz.

Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Braun.

## Die Testaments-Verfälschung.

(Fortsetzung aus No. 42.)

Weder der Assessor noch Werner, der sich der ganzen Sache seines Freundes auf das Eifrigste annahm, kannten eine ähnliche Persönlichkeit, auf welche sich ein Verdacht hätte werfen lassen. Sie forschten bei Lamprechts Wirth nach. Auch er hatte nie Männer, wie die Beiden, welche das Geld erhoben hatten, bei dem Postmeister gesehen. Auch seine Aussagen bestätigten, daß Lamprecht fast mit Niemand

(Legatiss mit Witzig)

außer dem Assessor, der zuweilen zu ihm gekommen war, Umgang gehabt hatte. In dem Hause selbst wohnte nur noch eine ältere Dame, eine Wittwe. Auch sie hatte äußerst selten Besuch empfangen. Soviel der Wirth sich erinnerte, nur von Damen.

In dem Café, in welchem Lamprecht täglich eine Tasse Kaffee getrunken, konnte sich weder der Wirth noch der Kellner entsinnen, eine der ihnen genau beschriebenen Personen gesehen zu haben.

Vergebens war alles Nachforschen gewesen.

Klinghart hatte sich an den ihm befreundeten Polizeidirector gewandt. Dieser hatte ihm die thätigste Unterstützung zugesagt. Er hatte noch einmal versprochen, zehntausend Thaler Demjenigen zu geben, der den Dieb entdecke und ihm das Geld wieder verschaffe.

Werner erhielt den Auftrag, sich dieser Sache speciell anzunehmen, da der Polizeidirector wußte, daß er Klingharts Freund war.

Die Aufregung des Assessors hatte sich eher noch gesteigert als gemildert. Er war unfähig zu arbeiten. Seine Gedanken waren nur damit beschäftigt, eine Spur aufzufinden, die zur Wiedererlangung des Geldes führte. Sie fuhren unsicher, ohne einen Anhaltspunkt umher. Fast die ganze Stadt wußte um die Erbschaft und das Verschwinden des Geldes. Von allen Seiten wurde er mit Fragen bestürmt. Jede Frage erinnerte ihn auf's Neue an den Verlust. Er wich allen Menschen aus und glich einem Tieffinnigen. Zuweilen erfaßte ihn eine Erbitterung gegen die ganze Menschheit, gegen das Leben und gegen sich selbst. Er hätte sich den Tod geben können. Dann flackerte wieder die Hoffnung in ihm auf, daß er das Geld wieder erlangen werde. Auf's Neue raffte er seine abgespannten Kräfte zusammen, um die Spur des Diebes zu entdecken.

In den Zimmern Lamprechts hatte er auch nicht einen Winkel undurchsucht gelassen. Die Gewißheit hatte er dadurch erhalten, daß Lamprecht das Geld nicht empfangen hatte.

Er hatte schon krank im Bett gelegen, als das Geld erhoben war; er hatte das Bett nicht wieder verlassen.

Die an die Bank in G. gerichteten gefälschten Briefe Lamprechts waren eingekammt. Die Fälschung hatte sich bei genauer Untersuchung als unzweifelhaft erwiesen — weiter war dadurch nichts erreicht. Es war auf der Post nachgeforscht, wer jene Briefe dort abgegeben. Wer wußte es! Eben so wenig Erfolg hatten die Nachforschungen auf dem Telegraphen-Bureau gehabt. Ein undurchdringlicher Schleier schien auf der ganzen Sache zu liegen.

Mit ohnmächtiger Angst hatte sich Klinghart an Werner geklammert. Er kannte dessen scharfen Blick. Er allein, glaubte er, könne ihm helfen. Er mußte es, schon seiner Freundschaft wegen. Mit Versprechungen stachelte er dessen Eifer noch mehr an.

Zu ihm eilte er nach einer unruhigen, schlaflos durchbrachten Nacht. Er traf ihn nicht zu Haus. Indes er wußte, daß er bald zurückkehren werde und er wartete auf ihn. Er war müde, erschöpft. Sobald er die Augen schloß, tanzten wirre Gestalten vor ihm. Er sah die beiden Männer, welche das Geld erhoben, er hörte das Geld klingen. Hastig sprang er auf — er war allein im Zimmer. Unruhig schritt er auf und ab. Er blickte nach der Uhr. Unendlich langsam rückten ihre Zeiger vorwärts. Ihre ruhigen, gleichmäßigen Wendelschwingungen trieben ihn fast zur Verzweiflung. In ihm stürmte, zitterte Alles — und diese ruhigen Schwingungen! Er hätte die Uhr mit einem Faustschlag zertrümmern können. (Fortf. f.)

### Fruchtpreise vom 19. Februar.

Roher Waizen . . . (160 Pfd.) . . . 9 fl. 40 kr.

Hafer . . . (93 Pfd.) . . . 3 fl. 8 kr.

Miesbaden, den 19. Februar 1863.

Herzogl. Polizei-Direction.

v. R ö s l e r.

(Hierbei eine Beilage.)

# Wiesbadener Tagblatt.

Freitag (Beilage zu No. 43) 20. Februar 1863.

Arac-Punsch-Essenz per Originalflasche 1 fl. 6 fr.,  
Rum-Punsch-Essenz 1 fl. 18 fr., Schweizer Absinth  
1 fl., sowie Rum, Cognac, Arac und div. Sorten  
Liqueurs stets billigst empfiehlt

1859

Ph. Kaltwasser, Kirchgasse 21.

## Getrocknetes Obst,

als: Bordeaux-Pflaumen, türkische Zwetschen, Aepfel, Kirschen, Mirabellen  
Reineclauden, spanische und italienische Brünellen empfehlen

5

Schumacher & Poths,

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Bratbückinge, marin. Aal und Sprott empfiehlt

2203

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25.

Cabiljau und Sols, Aal in Gelée, Lapperdan, große Bückinge  
zum Rohessen, Bratbückinge 2c. 2c. bei

2226

Chr. Nigel Wwe.

Rohr und abgekochter

Schinken im Ausschnitt,

1365



Rechte Gothaer Clevelat-  
wurst, sowie sonstige

Wurstarten

empfehlen Eduard Hetterich, Metzgergasse 18.

Aepfel-, Trauben- und Birnen-Gelée in Töpfen à Pfund 18 fr.  
empfehlen H. Wenz. 71

Sehr gutes Sauerkraut in steinernen Töpfen wird im Ganzen wie in  
Partien abgegeben, ebenso eine Partie sehr gute Kartoffeln bei

2227

Osw. Beisiegel, Kirchgasse 20.

4 Pfund Schwarzbrot erste Qualität 14 fr.,

jeden Morgen frisches Würbs und Mittags frische Kreppeln bei

190

Fischer, Bäckermeister. 2228

## Schutz gegen Frost! Unter Garantie!

Aurataemin, das allein dauernd heilsame Mittel bei beginnendem Frost  
in den Gliedern und bei sogenannten Frostbeulen (21 fr.) — Dr. Um-  
strasko's Frostbalsam gegen Frostwunden (12 fr.) Recht zu be-  
ziehen durch F. Thilo in Wiesbaden, Langgasse 25. 14475

Geschmiedete Bügelstäbe in jeder Größe sind stets vorräthig bei


2229

J. B. Willms.

Schuh-Lager bei G. Raab, Neugasse.

1039

# S ä c k e

- in großer Auswahl empfiehlt **W. Erkel**, Michelsberg 12. 2190
- Getragene **Herrn- und Damenkleider** werden fortwährend gekauft bei **A. Harzheim**, Goldgasse 21. 1001
- Altes Zinn** wird angekauft bei Zinngießer 1083 **J. Manzetti** Eck der Metzger- und Goldgasse 37.
- Saarflechtereien** und **Vosamentirarbeiten** empfiehlt ergebenst **M. Schäffer**, Kirchgasse 31. 2161
-  Ein noch sehr gut erhaltenes **Stuttgarter Tafelkabinet** steht in Wiesbaden, Kirchgasse No. 31 im 2ten Stock, zu verkaufen. 2230
- Neugasse 7 ist junges fettes **Rubfleisch** per Pfund 12 kr. zu haben. 2194
- 3 neue **Sobelbänke** zu verkaufen. Näheres in der Exped. 2231
- Es wird eine noch sehr gute **Balken-Waage** gesucht. Näh. Exped. 2232
- Saalgasse 14 sind 3 Paar **Kropftauben** zu verkaufen. 2233
- Schulgasse 13 sind junge **Windbunde** zu verkaufen. 2159
- Acht **Glaskasten**, 3 Fuß lang, 2 Fuß breit, sind billig zu verkaufen neue Colonnade 32. 2234
- Ein junger, lediger hiesiger Angestellter sucht bis zum 1. April in freundlicher Lage ein möblirtes Zimmer mit anstoßendem Cabinet, oder auch bei der nöthigen Geräumigkeit ersteres allein. Offerten wolle man unter Chiffre C. W. in der Exped. d. Bl. einreichen. 2235
- Eine Dame sucht in einem resp. Hause vom 1. April bis zum 1. October ein möblirtes Zimmer, am liebsten mit einfachem Mittagstische. Offerten werden erbeten unter B. 23 durch die Exped. 2104
- Eine stille Familie sucht eine Wohnung von drei Zimmern, Küche nebst Zubehör in Viebrich unmöblirt zu miethen. Zu erfragen in der Exped. 2237

## Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags)

- Bierstädterweg 15 ist eine Wohnung zu vermieten, bestehend in 5 bis 6 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller, Benutzung der Waschküche und Bleiche. 1892
- Bleichstraße 8 ist ein Mansard-Zimmer zu vermieten. Näheres Häfnergasse 7. 2105
- Doxheimerst. 6 sind 2 kleine Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 1501
- Doxheimerstraße 8, Parterre, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1189
- Emserstraße 22 im ersten Stock sind 3 Zimmer und Küche nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 18
- Emserstraße 25 ist der erste Stock im Ganzen oder getheilt, sowie der zweite Stock und eine Mansardwohnung mit allem Zubehör sogleich zu vermieten. 566
- Emserstraße 31 ist der zweite Stock im Ganzen oder getheilt auf 1. April zu vermieten. Das Nähere im Hause selbst. 139
- Faulbrunnenstraße 1, Parterre, ist ein großes möblirtes Zimmer zu vermieten. 1345
- Untere Friedrichstraße 6 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 2189
- Friedrichstraße 20 ist eine Parterre-Wohnung zu vermieten, enthaltend ein Zimmer, Cabinet, Küche, Mansarde &c. 1191

Friedrichstraße 25 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern auf 1. April an eine stille Familie zu vermieten. 140

Häfnergasse No. 4 ist der von Frau Magdalene Kessler seither bewohnte Laden nebst daranstoßendem großen Zimmer auf 1. April anderweit zu vermieten. 422

Heidenberg 16 ist eine heizbare Stube, Holzstall, Keller zu vermieten. 2238

Heidenberg 18 ist der zweite Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche etc., an eine stille Familie auf den 1. April zu vermieten. 2239

Heidenberg 20 eine Stiege hoch ist ein möblirtes Stübchen an einen Herrn zu vermieten. 444

Kirchgasse 4 ist die Bel-Stage zum 1. April zu vermieten und ist Morgens von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr einzusehen. 2240

Leberberg 1 ist eine gut möblirte Wohnung, Bel-Stage, zu vermieten. 1584

### Louisenstraße 10

sind vom 15. Februar an 4 schön möblirte Zimmer Bel-Stage mit Balkon im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 1504

Louisenstraße 18 sind vom 1. März oder April 3 möblirte Zimmer zu vermieten. 152

Marktstraße 21 ist ein Laden nebst vollständiger Wohnung auf 1. April zu vermieten. 1649

Marktstraße 25 eine Stiege hoch ist eine vollständige Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Dachkammer und sonstigem Zubehör, auf April zu vermieten. 1961

Marktstraße 36 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1505

Mezgergasse 30 ist ein Zimmer im mittleren Stock nach der Straße auf den 1. März zu vermieten. 1962

Ob der Nero- und Saalgasse Bel-Stage sind 1—2 möblirte Zimmer jahrweise auf 1. April zu vermieten. 1792

Rheinstraße 23 Parterre sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 1652

Röderallee 24 Parterre ist eine abgeschlossene Wohnung und zwei kleinere Logis auf 1. April zu vermieten. 181

Röderstraße 27 ist im zweiten Stock eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Cabinet, Küche, Keller, Holzstall und Mitgebrauch der Waschküche, auf 1. April zu vermieten. 1967

Stiftstraße 1 ist die Parterre- und Mansarde-Wohnung nebst einem Theil Garten zu vermieten. Zu erfragen bei H. Matern, Webergasse 38. 750

Wellrißstraße 6 ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche etc., sogleich zu vermieten. 910

Wilhelmstraße 1 im zweiten Stock sind mehrere Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. Viebrücher Chaussee 4. 1354

Die Bel-Stage in dem Landhause Wilhelmshöhe 2 ist vom 1. April an zu vermieten. 416

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten. Näh. Exped. 1066

### Zu vermieten

ein kleines Logis im dritten Stock meines Hauses Kirchgasse 12 vom 1. April an. Chr. Seel. 1971

In meinem Hause Kapellenstraße 4 ist die Bel-  
 Etage, bestehend in 5 Zimmern, Salon und 4  
 Mansarden, im Ganzen auch getheilt, gleich oder  
 auf kommenden April zu vermieten. Auf Ver-  
 langen kann Garten zugegeben werden. Näheres  
 bei mir Taunusstraße 25.

2241 **F. L. Schmitt.**

In der Wellritzstraße ist eine große freundliche Wohnung, bestehend aus  
 10 Zimmern, 2 Küchen, 3 Mansarden, Keller, Mitgebrauch der Waschküche,  
 ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres in der Exped. 2113

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 1798

Das Landhaus 17 Emserstraße ist ganz oder theilweise mit oder ohne Gar-  
 ten auf den 1. April zu vermieten. 204

Eine heizbare Dachstube ist zu vermieten. Näheres Exped. 2242

### Zu vermieten

eine hübsche Wohnung von 5 — 8 Zimmern, möblirt, auf längere Zeit auch  
 unmöblirt, Landhaus Feldeck, Leberberg 2. 2055

Ein schönes, heizbares, unmöblirtes Zimmer im zweiten Stock ist monat- oder  
 jahrweise zu vermieten. Wo, sagt die Exped. 1659

In angenehmer freundlicher Lage ist ein möblirtes Zimmer jahrweise pr. Monat  
 zu 8 fl. oder ein kleineres zu 6 fl. zu vermieten. Näh. Exped. 1446

In einem neuerbauten Landhause auf dem Leberberg ist eine elegante Herr-  
 schaftswohnung, bestehend aus 1 Salon und 10 Zimmern der Bel-Etage und  
 des dritten Stocks, nebst allen dazu gehörigen Räumen und großem Garten,  
 zu vermieten. Auch wird das Haus unter äußerst günstigen Bedingungen  
 verkauft. Näheres bei Büchsenmacher Kneipp, Eck der Saalgasse. 1658

Zu Viebrich in der Adolphstraße sind zwei große freundliche Wohnungen, eine  
 Parterre und eine im 1ten Stock, mit Balkon versehen, bis zum 1. April  
 zu vermieten. Näheres in der Exped. 1896

### Zu vermieten.

In Schierstein ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern,  
 Küche, Keller nebst Zubehör, von Mitte Mai an zu vermieten. Zu erfragen  
 bei Fran Oberschulrath Müller, wohnhaft bei Herrn Steinhauermeister  
 B. Thiele. 2243

**Board and residence with an English Lady No. 3 Louisenstrasse.**

**Kost und Logis mit einer englischen Dame Louisenstrasse 3.** 35

**Board and residence with an English family. Apply to Frau  
 Wolf, Webergasse No. 27.**

Une famille reçoit des Pensionnaires. S'adresser à Frau Wolf, 27 Weber-  
 gasse. 881

Nerofstraße 29 können reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. 2115

Saalgasse 28 können reinliche Arbeiter Logis erhalten. 2236

Ein Arbeiter kann Schlafstelle erhalten fl. Schwalbacherstr. 1, eine St. h. 2244

### Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend . . . . . Anfang 5 Uhr

Sabbath Morgen . . . . . " 8½ "

Predigt . . . . . " 9½ "

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.